



Ausgabe vom 10.11.2012

## **AKTUELLES** aus Reichenbach im Odenwald

### **VVR-Freunde sahen „Chrysanthema“ bei Nacht**

Erst 1998 begann das Schwarzwaldstädtchen Lahr mit seiner Chrysanthemenschau. Innerhalb weniger Jahre hat sich diese zu einem in Deutschland einzigartigen Event gemauert, der von mehreren hunderttausend Blumenfreunden besucht wird. Zu ihnen gehörten auch 60 Mitglieder und Freunde des Verschönerungsvereins Reichenbach, die die „Chrysanthema“ diesmal bei Nacht erleben wollten.



(c) F.Krichbaum

*Um 12 Uhr ging es mit dem Bus am Marktplatz in Reichenbach los*

„Bewegung und Balance“ lautete das Motto 2012, zu dem Stadtgärtner, Firmen, Vereine und Privatpersonen 20 Themenbeispiele in der Innenstadt erarbeitet hatten. Bei einem Rundgang mit in rotem Mantel gekleideten Fremdenführern sahen die Odenwälder die schönsten Arbeiten und erfuhren einiges über die Stadt und deren Lieblingsblumen in unzähligen Farben und Formen.



(c) F.Krichbaum



(c) F.Krichbaum



(c) F.Krichbaum

So wurden Chrysanthemen schon vor Christi Geburt in China und Japan kultiviert. Der Stadtgärtner regte die Schau in Lahr an, die sich inzwischen zu einem bedeutenden kulturellen und wirtschaftlichen Event gemauert hat. Rund 250.000 Euro investiert die Kommune von der Größe Bensheims jährlich in die „Chrysanthema“, alleine 10.000 Besucher lassen sich von 25 ausgebildeten Fremdenführern die Blumenpracht zeigen. Die positiven Auswirkungen des Besucherstroms auf Gastronomie und örtliche Geschäftswelt sind enorm. Inzwischen wird Lahrs Lieblingsblume für zahlreiche Produkte genutzt, sogar Bier wird aus ihr hergestellt.

Die Blumenpracht zieht weitgehend die Stadtgärtnerei hoch. Dazu braucht es neben geeigneten Flächen vor allem Erfahrung. Diese haben sich die Mitarbeiter über die Jahre hinweg auch in Lehrgängen in Japan angeeignet und geben diese heute an Nachahmerbetriebe und Kommunen weiter.

Die Informationstour der Reichenbacher Dorfverschönerer wurde von Albrecht Kaffenberger und Helmut Fassinger vorbereitet und betreut. Die Fahrt erfolgte in Bus und PKW. (Text: he, Fotos: fk)

*Links das malerische Chrysanthementor bei Nacht*



(c) F.Krichbaum

*Die Mauern des sog. Storchenturms sind reich mit Kaskaden-Chrysanthemen behängt*

*Der „fliegende Teppich“ rechts ist aus vielen 1000 Chrysanthemenblüten zusammen geklebt. Solche Arbeiten werden von verschiedenen Vereinen der Stadt angefertigt.*



(c) F.Krichbaum

## VVR-Online-Briefe feiern Jubiläum

Eine „runde“ Ausgabe der VVR-Online-Briefe erscheint mit diesem Exemplar. Nach dem Versuch am 11. Juni 2011 hätte keiner geglaubt, dass die Redaktion 75 Ausgaben durchhalten würde. Schließlich ist die Herstellung dieser Briefe ein enormer Arbeits- und auch Zeitaufwand, den im Umfeld von Lautertal bisher nur ganz wenige auf sich genommen haben.



### Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn – Nibelungenstraße 376 – 64686  
Lautertal – Tel.: 06254/7348 – e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)



### Online-Brief Nr. 1/2011

Liebe Mitglieder und Freunde des VVR,

um sie schneller und umfassender als bisher zu informieren, senden wir Ihnen künftig Online-Briefe. Darin können Sie die neuesten Nachrichten über unseren Verein, über Reichenbach, sein Vereinsleben und seine Entwicklung erfahren. Bitte geben Sie diese Briefe an Freunde und Bekannte weiter, oder nennen uns mit Ihrem Einverständnis deren E-Mail-Adresse. Dann werden Sie direkt von uns beliefert.

Die wichtigsten Nachrichten können Sie aber auch weiterhin in unserer Homepage unter [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de) abrufen.

Sollten die Informationen und deren Weitergabe in der Anfangsphase nicht reibungslos klappen, dann sehen Sie uns dies bitte nach. Wir sind dann um Verbesserung bemüht.

Herzliche Grüße  
Heinz Eichhorn

Die Redaktion hofft, dass Sie weiterhin die Kraft und die Zeit findet, diese Briefe zu erstellen. Denn schließlich informieren Sie darin derzeit rund 330 Empfänger über die „kleinen Nachrichten“ aus Reichenbach, die für die Medien nicht immer von Bedeutung sind, die aber insbesondere unseren Freunden in aller Welt einen Einblick über die Entwicklung in ihrer alten Heimat geben. (Text: he, Re-pro: fk)

*So sah die erste Ausgabe der VVR-Online-Briefe aus.*

## Feuerwehr übte zum Jahresabschluss im Seifenwiesenweg

Einen Brand in den Räumen des Baubedarfs Petruch nahm die Feuerwehr bei ihrer Jahresabschlussübung an. Dabei rückte sie mit allen zur Verfügung stehenden Einsatzkräften und Fahrzeugen vom Seifenwiesenweg und von der Beedenkirchener Straße her an, rollte die Schläuche aus und konnte dem Feuer schon bald mit der Füllung aus dem Tanklöschfahrzeug zu Leibe rücken. Auch der Anschluss an die örtliche Wasserversorgung war schnell hergestellt, so dass die wichtigsten Voraussetzungen zur Eindämmung des Brandes erfüllt waren.



*Wasser marsch! hieß es bei der Jahresabschlussübung der Feuerwehr*

Wie der frühere Wehrführer Dieter Horn als scharfer Beobachter mitteilte, handelt es sich bei Baumärkten um die für die Wehren problematischsten Objekte. Dies hänge mit den leicht entflammbaren, großen Vorräten an verschiedenen Holzarten zusammen. Bei Petruch könne jedoch ein Brandherd von



mindestens drei Seiten gut angegangen werden. Da es sich zudem um ein überschaubares Objekt handle, dürfte die Wehr auch im Ernstfall ihre Aufgaben gut erfüllen. Offizieller Beobachter der Übung war Ortsbrandmeister Bernd Röder, der sich eifrig Notizen machte. Mit dabei waren Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, die Erste Beigeordnete Helga Dohme und Ortsvorsteher Heinz Eichhorn. Auch sie konnten sich vor Ort davon überzeugen, dass die Parkgewohnheiten im Seifenwiesenweg zum Problem für die Einsatzfahrzeuge werden könnten. (Text und Fotos: he)

*Akribisch achtete Ortsbrandmeister Bernd Röder darauf, dass die Einsatzkräfte ihre Arbeiten korrekt ausführten.*

## Reichenbacher Feuerwehrmänner geehrt

Ehrungen für 40 und 25 jährige Treue zur Reichenbacher Feuerwehr standen im Mittelpunkt des Kameradschaftsabends in der Feuerwehrunterkunft. Zum traditionellen Räuberbraten begrüßte Wehrführer Peter Karn Bürgermeister Jürgen Kaltwasser und den Kreisbrandinspektor Wolfgang Müller.

Der Wehrführer nutzte den Abend, um Elisabeth und Hans Lampert zu danken, die an der Reichenbacher Kerb wieder das „Florian Café“ organisiert hatten. Sein Dank galt allen Kuchenspendern sowie allen Helfern, die den Kerwe-Frühshoppen zu einem Erfolg haben werden lassen. Karns besonderer Gruß galt der Abordnung von der Partnerfeuerwehr aus Reichenbach im Spessart, die extra zum Kameradschaftsabend angereist war.

Zusammen mit seinem Stellvertreter Jens Walter und Bürgermeister Jürgen Kaltwasser nahm Karn die Auszeichnung der langjährigen Fördermitglieder (40 Jahre) Heinrich Degenhardt, Otto Petruch, Wolfgang Rausch, Monika Schmidt, Kurt Schneider und Robert Weigert vor, die zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

*Für 25-jährige und 40-jährige Treue zur Feuerwehr zeichneten Kreisbrandinspektor Wolfgang Müller (2.v.l.) und Bürgermeister Jürgen Kaltwasser (r.) Klaus Krämer (l.), Peter Karn, Jens Walter, Michael Mink und Markus Schneider aus. Blumen gab es für Elke Krämer und Nadine Walter.*  
(Text und/Foto: koe)



## Vogelschützer laden zum Familienabend

Zum Familienabend laden die Vogelschützer für Samstag, 10. November, 20.00 Uhr, in den Saal des Gasthauses „Zur Traube“ ein. Wie in den Jahren zuvor, soll die spannende Zeitreise fortgesetzt und auch beendet werden. Der Abend steht diesmal unter dem Motto: „Die 1980er Jahre – Alles in Bewegung“.

Der wirtschaftliche Strukturwandel brachte bewegende Veränderungen in der Gesellschaft mit sich. Die Umweltbewegung sorgte für grüne Farbe in der Politik und Aerobic für Bewegung bei den Menschen. Deren Mut bewegte den Mauerfall und fortan heißt es: „Wir sind ein Volk“. Es wäre toll, wenn das Publikum seine Garderobe dem Style der 80iger anpassen würde. Aber jeder kann, wie er will und keiner muss, weil er sollte! Vorbilder sind Madonna, Michael Jackson, Nena, Boris Becker, Steffi Graf und Don Johnson.

Die passende Kleidung wären z.B. Leggings, Tennissocken, schmale Lederkrawatten und Schulterposter. Die damalige Musikrichtung Neue Deutsche Welle, Hip-Hop, New-Wave und Disco. Natürlich wird es auch weiterhin bewährte Programmpunkte im neuen Look geben. Die Bildershow und Ehrungen sind Bestandteil des Abends. Ansonsten werden sich Jutta Hornung und Udo Gehbauer wie im letzten Jahr (siehe Foto) wieder etwas einfallen lassen. (Text: khp, Foto: he)



## Neuer Rasen als Hundetoilette missbraucht

Als Hundetoilette missbraucht wird derzeit der neu eingesäte Rasen zwischen den beiden Rathäusern. Wie Bauamtsleiter Rainer Krämer mitteilt, scheint ein Hundebesitzer mit seinem Tier ganz gezielt beim abendlichen Ausführen die Fläche hinter dem frisch sanierten alten Rathaus anzusteuern, um ihn dort seine Geschäfte verrichten zu lassen. Die Ergebnisse könnten die Gemeindebediensteten jeden Morgen „bewundern“.

Rechtlich gesehen, so eine Mitteilung des Ordnungsamtes, ist der Hundekot Abfall, für den der Hundehalter verantwortlich ist. Deshalb begehe er eine Ordnungswidrigkeit, wenn er den Rasen zwischen den Rathäusern als Hundeklo nutze. Sollte dies künftig keine Beachtung finden, sieht sich die Gemeinde leider gezwungen die Ordnungswidrigkeit zur Anzeige zu bringen.



Wer Hinweise auf die „Täter“ geben kann, wird gebeten, sich mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung zu setzen. Diese bedauert die Entwicklung, denn nach ihren Erfahrungen verhalten sich über 90 Prozent der Hundehalter korrekt und sammeln die „Geschäfte“ ihrer Tiere ein. Einige wenige aber scheren sich darum nicht und schädigen damit den Ruf aller Hundehalter. (Text und Foto: he)

## „Indian-Summer“ auch in Reichenbach



85 Prozent Laubwald machen die Lautertaler Gemeindegewälder aus. Mit dem Staatswald und den privaten Flächen dürfte sich der Anteil der Laubbäume auch in Reichenbach nicht wesentlich verändern. Vorherrschende Baumart ist die Buche, zum Teil über 150 Jahre alt, fast 20 Meter hoch und bis zu acht Meter breit. Besonders schöne Ausgaben von ihnen können wir im Felsbergwald, auf dem Zehnes, im Böhl, am Hohenstein, hin zum Knodener Kopf, zum Hohberg und am Borstein sehen.

Wanderfreund Dr. Joachim Bartl hält die Verfärbung der Blätter schon seit Jahren im Bild fest. Besonders schöne Aufnahmen sind ihm im Böhl gelungen und hat sie in die VVR-Homepage [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de) eingestellt. Auch in diesem Jahr fotografierte er den Reichenbacher „Indian-Summer“.

(Text: he, Fotos: Dr. Joachim Bartl)



## Reichenbach in den 1980-er Jahren – Teil 4

### Grundstein für die Lautertalhalle gelegt – Festliche Opernklänge in Bensheim

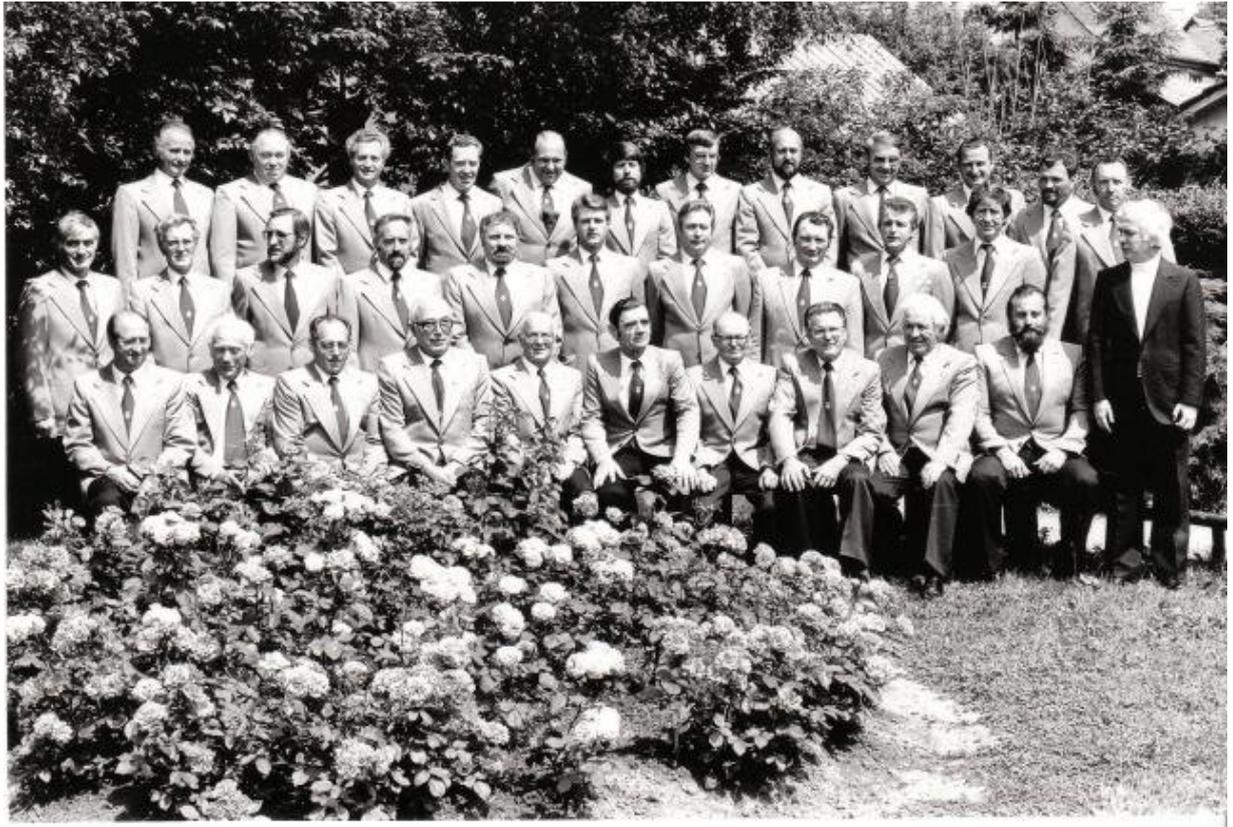
Bei strahlendem Sonnenschein erfolgte die Grundsteinlegung für die Sporthalle in Lautertal. Die beiden Spielflächen würden 27 x 24 und 18 x 24 Meter betragen, so Bürgermeister Josef Weitzel. Die Tribüne solle 310 Personen Platz bieten (BA vom 08.07.1980).

Ihr 70. Gründungsjubiläum feierte die Sänger- und Sportvereinigung (SSV). Dabei räumte sie, so Walter Koepff für den BA, mit den Versäumnissen der Vergangenheit auf und ehrte alle langjährigen Mitglieder. Vorsitzender Jakob Röder wurde vom stellvertretenden Kreisfußballwart Willy Hartmann mit dem Ehrenbrief des Hessischen Fußballverbandes ausgezeichnet (BA vom 12.07.1980).

Sintflutartige Regenfälle brachten Wasserschäden für das ganze Lautertal und überfluteten die Fabrikationsgebäude der Pappenfabrik Tempel (BA vom 14.07.1980).

„Die Hessen feiern in diesem Jahr, als wenn es ihnen demnächst verboten werden würde“, hieß es am 08.08.1980 im BA. Fast an jedem Wochenende war und wäre in diesem Jahr in Lautertal etwas los. Nur an der Reichenbacher Kerb nicht. Die hielt nach den gerichtlichen Auseinandersetzungen im Jahre 1964 wegen der Formulierung „Zillig, langsam aber billig“ zumindest beim Kerweumzug noch ihren Dornröschenschlaf.

Mit festlichen Opernklängen bei den Bensheimer Musiktagen wusste die Chorgemeinschaft der Reichenbacher Eintracht, dem Frauenchor und dem Singkreis Schwanheim unter der Leitung von Volker Seitz zu überzeugen. Zusammen mit dem Collegium Musicum Bergstraße und den Gesangssolisten Lesley Mannering (Sopran) und Gisela Hein (Alt) lösten die Sänger bei den das Parktheater bis auf den letzten Platz füllenden Zuschauern stürmischen Applaus aus, wusste der BA am 01.10.1980 zu berichten. (Text: he, Foto: koe)



*Gut in Form war der Männergesangsverein Eintracht Reichenbach beim Opernabend 1980 in Bensheim mit seinem Dirigenten Volker Seitz - hier eine Aufnahme aus dem Jubiläumsjahr 1982.*

## **Termine:**

**Donnerstag, 08. November: Halbtagesfahrt der Lautertaler Senioren ins Planetarium nach Mannheim**

**Samstag, 10. November, 20.00 Uhr: Familienabend der Vogelschützer im Gasthaus "Zur Traube"**

**Sonntag, 11. November, 17.00 Uhr: Konzert des Frauenchors im Gasthaus „Zur Traube“**

**Sonntag, 18. November: Lokalschau des Geflügelzuchtvereins im „Hinkelshaus“ im Höllacker**

**Freitag, 23. November, 20.00 Uhr: Vorstellung des VVR-Fotobuches „1000 Jahre Reichenbach“ im Gasthaus „Zur Traube“ mit Rahmenprogramm**



*Noch ein nächtliches Bild von der Chrysanthema in Lahr*

Wer noch mehr Bilder von der Chrysanthema in Form einer musikalischen Diaschau sehen will, kann folgenden Link anklicken:

<http://f-krichbaum.de/Chrysanthema-Lahr/>

**Herausgeber:**



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.  
Vorsitzender: Heinz Eichhorn  
Nibelungenstraße 376  
64686 Lautertal  
Tel.: 06254/7348  
e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)  
homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Dr. Joachim Bartl und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.